

**Februar 2021**

## **In der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über folgende Themen:**

- 20 Jahre Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.
- Impfungen gegen das Coronavirus: Nachbesserungen notwendig
- Sozialverband VdK fordert klare Strategie für Impfungen.
- Politische Teilhabe älterer Bürgerinnen und Bürger stärken
- Die wichtigsten Elemente der neuen Grundrente
- Methodenkoffer: „Zugänge älterer Menschen in die digitale Welt gestalten“
- Durchführung von digitalen Sprechstunden (auch für Nichtmitglieder)
- Rätselecke
- Impressum

## **20 Jahre Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.**

**Am 13. Januar 2021 wurde unser Verein „Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.“ 20 Jahre jung. Eigentlich ein Grund zum Feiern. Corona bedingt werden wir dieses Jubiläum leider nicht zeitnah feiern können. Daher haben wir als Vorstand entschieden, über 20 Jahre Seniorenbüro eine Chronik zu erstellen, die demnächst erscheinen wird.**

Und pünktlich zum 20jährigen Bestehen unseres Vereins ereilt uns die Nachricht, dass der Zuschuss der Gemeinde zu unseren Mietkosten entfallen würde.

Die bisher angefallenen Mietkosten konnten wir u.a. mit Einnahmen aus Spenden (u.a. Reparatur Café) und Teilnehmergebühren für Kurse bestreiten.

Seit spätestens März 2020 müssen wir – Corona bedingt – unsere Aktivitäten ruhen lassen, mit der Folge, dass auch diese Einnahme weggefallen sind.

Wir haben am 19.01.2021 einen Antrag auf Gewährung einer Billigkeitsleistung aus dem Sonderprogramm „Heimat. Tradition und Brauchtum des Ministeriums für Heimat, ... des Landes NRW gestellt. Mit dieser beantragten Sonderhilfe wollen wir versuchen, die Mietkosten in den nächsten Monaten weiterhin zu bestreiten, damit wir bald wieder unsere Arbeit aufnehmen können.

Auch wenn wir die angemieteten Räume derzeit nicht so nutzen können, wie wir es möchten, werden wir sie nicht aufgeben, zumal uns alternative kostenlose Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

Bedauerlich ist, dass die Seniorenarbeit im politischen Raum der Gemeinde Windeck nicht den Stellenwert einnimmt, den sie eigentlich verdient. Ansonsten wären im Haushalt der Gemeinde Windeck die dafür notwendigen finanziellen Mittel, auch für Mietkosten, etatisiert.

Die Räume im Dr.-Molly-Haus in Windeck-Dattenfeld hatte uns die Gemeinde Windeck seinerzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Hier mussten wir jedoch weichen, da für den Kindergarten Dattenfeld zusätzlicher Raum benötigt wurde.

Wir hoffen darauf, dass die im Oktober 2019 angemieteten Büroräume auch in Zukunft die Heimat des Seniorenbüros in Windeck sein werden.

---

## **Impfungen gegen das Coronavirus: Nachbesserungen notwendig.**

22. Januar 2021

**Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen begrüßt die Fortschritte bei den Impfungen gegen das Sars-CoV-2-Virus. In einer Stellungnahme weist sie aber auch darauf hin, dass an zahlreichen Stellen noch Nachbesserungen im Verfahren notwendig sind.**

Die Entscheidung über die Impfreihenfolge nach ethischen Grundsätzen, wie sie in Deutschland getroffen wurde, ist nach Ansicht der BAGSO im Grundsatz richtig. Allerdings werde die Situation in der häuslichen Pflege zu wenig berücksichtigt. Hier seien Nachjustierungen erforderlich. Das betreffe zu Hause lebende Pflegebedürftige, die, sobald dies technisch möglich ist, in ihrer Häuslichkeit geimpft werden müssten. Außerdem sollte pflegenden Angehörigen, professionellen Pflegekräften in der ambulanten Pflege und sogenannten 24-Stunden-Kräften umgehend ein Impfangebot gemacht werden, um zu Hause lebende Pflegebedürftige zu schützen.

Um die Impfbereitschaft zu stärken, fordert die BAGSO dringend eine zentral koordinierte, bundesweite Aufklärungskampagne, die die Bevölkerung über Wirkweise und mögliche Nebenwirkungen der zugelassenen Impfstoffe informiert. Das Verfahren zur Vergabe der Impftermine sollte möglichst einfach gestaltet sein und per Brief und Telefon erfolgen. Erste Erfahrungen zeigen, dass digitale Anmeldeverfahren oder automatisierte Telefonsysteme hohe Hürden darstellen und für vulnerable Gruppen den Zugang zur Impfung erschweren.

---

## **Sozialverband VdK fordert klare Strategie für Impfungen**

6. Januar 2021

**Nach dem Beginn der Corona-Impfungen ruckelt es an vielen Stellen. Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK, betonte am Mittwoch in Berlin: „Gerade ältere und gebrechliche Menschen, die zu Hause gepflegt werden, müssen einfacheren Zugang zur Impfung erhalten. Dafür ist es zwingend erforderlich, dass Transporthilfen in die Impfbereitschaften etwa durch Freifahrtsscheine für Taxis zur Verfügung gestellt werden, oder Rettungssanitäter diese Aufgabe übernehmen. Hilfreich wäre auch, wenn Angehörige für die Fahrt ins Impfzentrum von der Arbeit freigestellt würden.“**

Außerdem wächst die Kritik am Vergabesystem für die Impftermine. „Es kann nicht sein, dass Ältere mitunter stundenlang am Telefon sitzen, weil die Leitungen für die Terminvergabe überlastet sind.“ Den Verband haben seit dem Impfstart zahlreiche Beschwerden erreicht. „Wir fordern ein transparentes und bundeseinheitliches Konzept der Terminvergabe für ältere Pflegebedürftige.“ Bentele weiter: „Für die mobilen Impfteams, die pflegebedürftige und immobile Menschen zu Hause impfen sollen, fehlt es an Personal und an dem geeigneten Impfstoff. Der Wirkstoff von

Biontech muss stark heruntergekühlt werden und eignet sich für die häusliche Impfung deshalb nicht.“

Bentele unterstrich: „Wir dürfen die Pflegebedürftigen in ihrer Häuslichkeit nicht vernachlässigen. Es muss deshalb eine Strategie entwickelt werden, wie gerade ältere und gebrechliche Menschen schnell und effektiv geimpft werden können. Wir können nicht so lange warten, bis der neue Wirkstoff zugelassen ist. Notwendig ist ein Zeitplan für die Impfung der Menschen, die 80 Jahre und älter sind und für deren Angehörige.

---

## **Politische Teilhabe älterer Bürgerinnen und Bürger stärken**

**Die politische Teilhabe älterer Menschen reicht vom politischen Engagement in Wahl-ämtern und Parlamenten über die Mitwirkung in Seniorenvertretungen und Altenparlamenten bis hin zum Engagement in Bürgerinitiativen oder sozialen Bewegungen. Verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung wie Bürgerdialoge oder Bürgerräte bieten ebenfalls Möglichkeiten der Partizipation. Schließlich gewinnen digitale Formen der politischen Mitwirkung an Bedeutung.**

Expertinnen und Experten aus der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wissenschaft diskutierten die Frage, wie die politische Teilhabe älterer Menschen gestärkt werden kann – in Zeiten der Pandemie und darüber hinaus. Rund 160 Aktive aus den BAGSO-Mitgliedsverbänden hatten sich im Vorfeld registriert und konnten die Beiträge am Bildschirm mitverfolgen und sich an der Diskussion beteiligen.

Im Rahmen der Fachtagung wurde folgenden Fragen nachgegangen: Wie kann die politische Teilhabe älterer Menschen sichergestellt werden? Welche Perspektiven ergeben sich für die Vertretung der Interessen älterer Menschen? Und inwieweit müssen sich Verbände und Vereine weiterentwickeln, um dem Bedürfnis nach Mitgestaltung und Mitentscheidung gerecht zu werden? Die Dokumentation zur Tagung steht zum Download zur Verfügung:

[https://www.bagso.de/fileadmin/user\\_upload/bagso/05\\_Veranstaltungen/2020/FT\\_Politische\\_Teilhabe/Dokumentation\\_BAGSO-Fachtagung\\_Politische\\_Teilhabe\\_2020.pdf](https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/05_Veranstaltungen/2020/FT_Politische_Teilhabe/Dokumentation_BAGSO-Fachtagung_Politische_Teilhabe_2020.pdf)

---

## **Die wichtigsten Elemente der neuen Grundrente**

**Am 1. Januar 2021 ist das Gesetz zur Grundrente in Kraft getreten. Die Broschüre „Die Grundrente kommt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales erläutert auf 20 Seiten die wichtigsten Elemente – mit Grafiken und Antworten auf die häufigsten Fragen. Die Broschüre geht auch auf die neuen Freibeträge ein, die unter anderem bei der Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung sowie beim Wohngeld seit Jahresbeginn gelten. Ein Anhang erläutert die wichtigsten Fachbegriffe.**

Anspruch sollen in Deutschland wohnende Menschen haben, die das 60. Lebensjahr vollendet oder eine der folgenden Erkrankungen oder Risikofaktoren haben: chronisch obstruktive Lungenerkrankung oder Asthma bronchiale; chronische Herz- oder Niereninsuffizienz; Zerebrovaskuläre Erkrankung, insbesondere Schlaganfall; Diabetes mellitus Typ 2; aktive, fortschreitende oder metastasierte Krebserkrankungen; eine Therapie, die die Immunabwehr beeinträchtigen kann oder eine Organ- oder Stammzelltransplantation oder eine Risikoschwangerschaft. Die Krankenkassen überprüfen ihre Daten und schicken dann die Coupons.

Die Broschüre des Bundesarbeitsministeriums steht zum Download zur Verfügung:

[https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a816-die-grundrente-kommt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a816-die-grundrente-kommt.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

## Methodenkoffer: „Zugänge älterer Menschen in die digitale Welt gestalten“

**In der Corona-Krise ist besonders deutlich geworden, dass der Umgang mit dem Internet vielen älteren Menschen noch schwerfällt.**

Deshalb hat das Forum Seniorenarbeit NRW einen Methodenkoffer für die Seniorenarbeit entwickelt, der eine Sammlung von Beispielen und Anregungen enthält, wie ältere Menschen mit kreativen Methoden einfach und ansprechend beim Einstieg in die digitale Welt begleitet werden können. Der Methodenkoffer steht als pdf-Dokument und als Mit-Mach-Seite zur Verfügung.

Hier geht's zum Methodenkoffer:

<https://methoden.forum-seniorenarbeit.de/>

## Durchführung von digitalen Sprechstunden (auch für Nichtmitglieder)

**Das Coronavirus hat uns immer noch voll im Griff. Wir wollen Ihnen jedoch im Rahmen digitaler Sprechstunden auf Ihre Fragen Rede und Antwort stehen. Daher haben wir uns entschlossen digitale Sprechstunden einzurichten.**

Jeden Montag, in der Zeit von 18:00 bis 19:00 Uhr können Sie mit dem Vorsitzenden und/oder den Vorstandsmitgliedern in einer digitalen Konferenz diskutieren.

Teilen Sie uns mit, wo der Schuh drückt! Alles was Sie dazu brauchen ist ein Internetzugang, ein Browser, eine Webcam, ein Mikrofon und ein Lautsprecher (in aller Regel in einem Laptop oder Notebook bereits vorhanden). Und schon kanns losgehen.

Wünschenswert wäre, wenn Sie sich vorher per E-Mail anmelden unter: [h.mueller@seniorenbuero-windeck.org](mailto:h.mueller@seniorenbuero-windeck.org)

Sie erhalten dann von uns einen LINK, der Sie in unsere digitale Sprechstunde führen wird.

## Rätselcke – Sudoku – Leichte Version

	4	8				5	2	
3				6				7
	7	2		9		6	1	
			2		6			
	8	3	7	1	9	4	6	
			8		5			
	3	6		2		1	5	
4				8				6
	2	9				7	3	

### Impressum

Herausgeber:

Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.,

Am Kirchweiher 21

51570 Windeck-Dattenfeld

Telefon: 02292 922308

E-Mail:

[mail@seniorenbuero-windeck.org](mailto:mail@seniorenbuero-windeck.org)

V.i.S.d.P. Horst Müller, Vorsitzender